

»Aufklärung« einst im Kinossessel

Studentenkinos »Lichtblick« beschäftigt sich mit dem Thema »Sexualität«

Paderborn (WV). Kalte Nächte - heiße Filme, das verspricht eine neue Reihe zur »Sexualität im Film«, die morgen um 20.15 Uhr mit zwei Überraschungsfilmern im »Cineplex« Paderborn startet.

Unter dem Motto »Summer of Love« fanden dieses Jahr viele Veranstaltungen statt, die an die Aufbruchbewegungen der sechziger Jahre und das legendäre Pop-Festival in Monterey erinnern. Von Freiheit und Liebe wurde gesprochen, aber an Sexualität wurde gedacht. Ein Seminar an der Universität Paderborn und eine Filmreihe der Programmkinoinitiative »Lichtblick« greifen die Lücke auf und schließen sie: mutig und kontrovers, aber auch historisch und wissenschaftlich interessiert.

»Heute haben scheinbar Internet und Fernsehen die Rolle des Tabubrechers übernommen, die einst

das Kino nicht nur in Randzonen, sondern vor großem Publikum spielte«, so Christian Hüls von der studentischen Filmgruppe. Um den qualitativen Unterschied zwischen privater und öffentlicher Beschäftigung mit dem Thema »Sexualität« gehe es der Filmreihe, die versuche, die Rolle, die das Kino damals als »Aufklärer« und »Verführer« spielte, noch einmal erlebbar zu machen.

Zu sehen sind in den nächsten Wochen unter anderem die Filme »Goldfinger« mit Sean Connery (29./30. Oktober), »Der letzte Tango in Paris« mit Marlon Brando und Maria Schneider (5./6. November), »M - eine Stadt sucht einen Mörder« von 1931 mit Peter Lorre und »Blonde Venus« von 1932 mit Marlene Dietrich. Die Filme laufen in der Regel montags und dienstags um 20.15 Uhr im »Cineplex«-Kino.



Die »Blonde Venus« Marlene Dietrich beizirt Cary Grant in dem amerikanischen Spielfilm von 1932. Foto: Filmmuseum Berlin